

einen Büchschuß weit vom Kloster gegen der Bloß zu ein Ausgang, welcher zwischen Felsen, wie eine Hohlgaſſe ausgehauen, und ſo weit iſt, daß man dadurch fahren kan. Daran iſt zu erkennen, daß das daſelbſt gewefene Thor gegen die Bloß mit einem hölzernen Balken oder Riegel hat können verſperret werden; und eben an dieſem Ort ſind in der Höhe die Lücken der Fellen mit Quaderſteinen ausgefüllet. Auf allen andern Seiten hatte der Bezirk des Schloſſes, keine beſondere Beveſtigung vonnöthen, weil der Fels, wo nicht unterhöhet, doch an einigen Orten ſiebenzig Schuh tief ſenkelgrad abwärts geht.

Ein Heydnischer Tempel.

Von einer runden Kapelle, welche in dieſem Bezirk, nahe am Abhang des Fellen, geſtanden, ſchreibt gedachter P. Hugo Pelter (n): Sie iſt in die Künde gebauet auf ſechs Säulen: iſt ein ſolches Gebäude, das in dem erſten Anblick das Alterthum zu erkennen gibt; der Form nach könnte man wohl urtheilen, es möchte vormals das heydnische Pantheon, allwo die Götzen angebetet wurden, gewefen ſeyn. Dieſes Gebäude ließ der Herzog Athicus durch den S. Leodegarium, Biſchof zu Authun, den heiligen Patronen des Elſaßes zu Ehren wittmen (o).

In

(n) Leben der S. Odilien, S. 6.

(o) Dieſe runde Kapelle erinnere ich mich in dem
B 2 Jahr